

Pressemitteilung

14. KWA Symposium

Themenkomplex: „Transnationale Pflegekräfte“

Termin: Mittwoch, 17. Februar 2016

Ort: München, KWA Georg-Brauchle-Haus

Wer pflegt Deutschland?

Unterhaching / München, 22. September 2015. – Ohne Mitarbeiter aus dem Ausland müssten viele Heime in Deutschland schließen, und ohne die Haushaltshilfen aus Mittel- und Osteuropa würde die häusliche Pflege kollabieren. Pflege in Deutschland ist schon lange transnational und der allgemeine Fachkräftemangel dramatisch.

Bei weiter rückläufigen Zahlen bei den Schulabgängern und einem gleichzeitig wachsenden Bedarf an Mitarbeitern, die in einer Gesellschaft des langen Lebens für andere sorgen, wird sich die Situation eher verschärfen als entspannen. Bei der Vorstellung der überarbeiteten Demografie-Strategie der Bundesregierung am 2. September 2015 im Kabinett unterstrich Bundesinnenminister Thomas de Maizière, dass der Fachkräftebedarf nur durch „Ausschöpfung der inländischen und Erschließung ausländischer Fachkräftepotenziale“ gedeckt werden kann.

Träger von Pflegeeinrichtungen suchen mittlerweile nicht nur – wie schon früher üblich - im europäischen Raum, sondern nunmehr fast weltweit nach Pflegekräften. Mit Vietnam, den Philippinen und China wurden offizielle Verabredungen zum Anwerben von Pflegekräften für den deutschen Markt getroffen. Die Agentur für Arbeit unterstützt im Rahmen des Projekts „Triple Win“ aktiv deutsche Pflegeunternehmen bei der Gewinnung von Mitarbeitern aus dem Ausland. Denn der Druck ist groß: Seriöse Berechnungen gehen davon aus, dass schon in wenigen Jahren mehrere hunderttausend Mitarbeiter in den deutschen Pflegeunternehmen fehlen könnten.

Doch mit welchen Argumenten und „hard facts“ kann der deutsche Pflegearbeitsmarkt Mitarbeiter aus dem Ausland locken und im harten Wettbewerb um gut ausgebildete Pflegefachkräften weltweit bestehen? Kann die deutsche Pflegebranche überhaupt Mitbewerber, sprich andere Arbeitsmärkte in Europa ausstechen?

Ebenso dramatisch wie in den professionellen Pflegediensten stellt sich die Situation in den Privathaushalten in Deutschland dar, in denen bereits heute schätzungsweise 200.000 bis 300.000 Haushalthilfen, vor allem aus Mittel- und Osteuropa, pflegebedürftige Senioren betreuen. Da die Zahl der zeitlebens kinderlos bleibenden Paare und Singles zunimmt, wird auch hier der Bedarf an Unterstützung durch so genannte „care worker“ wachsen. In diesem Sektor stehen vor allem die rechtlichen Regelungen auf dem Prüfstand, die leider noch immer eher prekäre Arbeitsverhältnisse fördern – trotz internationaler Bemühungen, die Situation von im Haushalt arbeitenden Arbeitsmigranten zu verbessern.

Es stellt sich daher die Frage, wer unter welchen rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland mittlerweile pflegt, und, wie es der deutschen Pflegebranche gelingen soll, immer mehr transnationale Mitarbeiter nachhaltig zu gewinnen, in den Betrieben zu integrieren und für die Aufgabenstellungen zu befähigen.

Namhafte Referenten gehen beim 14. KWA Symposium „Transnationale Pflegekräfte – Wer pflegt Deutschland?“ diesen und anderen Themenkomplexen nach. Es soll aber auch beleuchtet werden, wie das „Geschäft“ mit der mittlerweile weltweit heißbegehrten „Ware Pflegekräfte“ funktioniert.

Das KWA Symposium wird in Kooperation mit dem Bayerischen Gesundheits- und Pflegeministerium durchgeführt.

Die Teilnahme am KWA Symposium ist kostenlos. Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, ist jedoch eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

14. KWA Symposium – „Transnationale Pflegekräfte – Wer pflegt Deutschland?“

Anmeldung bei:

KWA Kuratorium Wohnen im Alter

Monika Döbl

Biberger Straße 50

82008 Unterhaching

Telefon: 089 / 66558-566

E-Mail: doebl-monika@kwa.de

Pressefotos in Anlage: Flyer für Vorankündigung

KWA Kuratorium Wohnen im Alter ist ein gemeinnütziges Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Altenhilfe und Altenpflege. Als Träger von 14 Altenwohnstiften, zwei Pflegestiften, einer Klinik für Neurologische und Geriatrische Rehabilitation sowie einem Bildungszentrum mit staatlich anerkannten Berufsfach- und Fachschulen ist KWA in mehreren Bundesländern vertreten. KWA ist Mitglied im Paritätischen. Durch Publikationen, Foren und Symposien zu aktuellen Fachthemen beteiligt sich KWA an der öffentlichen Diskussion. Mit wissenschaftlich fundierten Konzepten entwickelt KWA sich nachhaltig weiter.

KWA Club wurde im Jahr 2004 ins Leben gerufen. Er ergänzt das Leistungsspektrum von KWA um soziale Dienstleistungen außerhalb seiner Einrichtungen und bietet potenziellen Bewohnern die Möglichkeit, schon vor Einzug in ein KWA Wohnstift an Aktivitäten und Angeboten der Häuser teilzunehmen.

Pressekontakt:
KWA Kuratorium Wohnen im Alter
Sieglinde Hankele
Biberger Str. 50
82008 Unterhaching

Tel. 089 66558-565
Fax 089 66558-547
E-Mail: hankele-sieglinde@kwa.de
Website: www.kwa.de